

Jahresbericht 2015

Projektkoordination:
apl. Prof. Dr. Winfried Meißner
Universitätsklinikum Jena, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin,
Sektion Schmerztherapie, Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.quips-projekt.de
quips@med.uni-jena.de



Universitätsklinikum
Jena



Bundesministerium
für Gesundheit

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
1. QUIPS-Management	2
Der neue QUIPS-Vertrag auf einen Blick	2
Effizientere Datenerhebung	2
Workshops	2
QUIPS <i>infant</i>	2
Nachbefragungs-Modul.....	3
QUIPS-Medaille	3
Alle QUIPS-Module im Überblick	3
2. Schulungen/Seminare	4
3. Anwendertreffen	4
4. Interne QUIPS-Treffen.....	4
5. Kongresse / Vorträge (soweit uns bekannt geworden):	4
6. Veröffentlichungen/Öffentlichkeitsarbeit	5
Beiträge in (Fach-) Zeitschriften und Büchern.....	5
Poster:.....	5
7. Das QUIPS-Team in Jena	6
8. Steuergruppe.....	6
9. Kooperationspartner	6
10. Teilnehmerentwicklung 2006 - 2015.....	7
11. Ausblick – Pläne für 2016.....	7
12 Neuer QUIPS-Flyer.....	8



Zusammenfassung

Auch im Jahr 2015 haben sich QUIPS und PAIN OUT stetig weiterentwickelt. Am 31.12.15 nahmen insgesamt 204 Kliniken aktiv an der Datensammlung beider Projekte teil. Schon im April 2015 wurde die Marke von 400.000 gesammelten Datensätzen erreicht; Ende 2015 befanden sich ca. 480.000 Datensätze in den Datenbanken!

Die wissenschaftliche Nutzung von QUIPS- und PAIN OUT nimmt kontinuierlich zu, was sich 2015 in neun Projekt assoziierten Originalarbeiten in Peer-Review Zeitschriften widerspiegelte.

Neben dem „Kerngeschäft“ von Quips – Feedback und Benchmarking von Outcomes in der Akutschmerztherapie – waren dies die Schwerpunkte im Jahr 2015:

- a) Ausweitung des pädiatrischen Moduls *QUIPSinfant*. In den Niederlanden, der Schweiz, Großbritannien und Israel werden die übersetzten Fragebögen in einer Pilotphase getestet. 
- b) Wissenschaftliche Bearbeitung des QUIPSi-Fragebogens in Kooperation mit Dr. Alex Avian von der Medizinischen Universität Graz: Strategiefindung zur Entwicklung eines Qualitätsindikators der postoperativen Schmerztherapie im Kindesalter Aktivitätsschmerz
- c) Nachbefragungsmöglichkeit: 6 und 12 Monate nach der OP können Schmerzdaten der Patienten erfasst werden. Mit dieser Nachbefragung kann festgestellt werden, in welchem Ausmaß postoperativer Schmerz sich zu chronischem Schmerz entwickelt.
- d) Erarbeitung von Vorschlägen zur Ressourcenoptimierung bei der Datensammlung.
- e) Durchführung operationsspezifischer User-Meetings (HAI 2015: Sectio)
- f) Durchführung von Statistikworkshops



1. QUIPS-Management

Der neue QUIPS-Vertrag auf einen Blick

Zahlreiche erfahrene QUIPS-Nutzer haben sich 2015 für den neuen, erweiterten QUIPS-Vertrag entschieden. Hier sind noch einmal die Vorteile auf einen Blick:

- Neue, zusätzliche Filterfunktionen (Regionalanästhesie, PONV, PCA, chronische Schmerzen)
- Ergebnisse werden im Grafiktyp Zeit in wöchentlichen, monatlichen, quartalsweisen und jährlichen Intervallen dargestellt
- neue Items chronische Schmerzen, ausgeschlossene Patienten, Fragesituation, Aufklärung, Intensität chronischer Schmerz, PCA auf Station, Regionalanästhesie auf Station, Therapieanordnung und Schmerzdokumentation können ausgewertet werden
- Zugriff auf die Electronic Knowledge Library des PAIN OUT Projekts

Ältere Verträge können jederzeit auf die erweiterte Variante umgestellt werden.

Effizientere Datenerhebung

In der täglichen Routine steht oft zu wenig Zeit für die Datenerhebung zur Verfügung. Aus diesem Grund wurden für QUIPS-Teilnehmer Vorschläge erarbeitet, um Zeit bei der Datenerhebung einzusparen. Durch gezielten Ressourceneinsatz, Verzicht auf Erhebung von Prozessdaten, Tablet- und e-Pen-Verwendung sowie Einsatz von studentischen Hilfskräften kann die Datensammlung maßgeblich optimiert werden.



Besonders attraktiv ist der Einsatz des e-Pens. Auf speziellen Fragebögen werden mit dem e-Pen geschriebene Angaben direkt digitalisiert, sodass eine manuelle Übertragung der Daten in die Datenbank nicht mehr nötig ist.

Workshops

Seit dem Jahr 2011 führt QUIPS zwei- bis dreimal jährlich Workshops zum Thema **Statistische Datenauswertung** zur eigenen Datenanalyse und zur wissenschaftlichen Verwendung durch. Termine für die Statistikworkshops werden auf der Projektwebsite www.quips-projekt.de bekannt gegeben.

QUIPSinfant

Das Kindermodul QUIPSi erfreut sich wachsender Beliebtheit, vor allem auch international. Inzwischen gibt es den QUIPSi-Fragebogen auch auf Niederländisch, Französisch, Englisch, Hebräisch, Russisch und Arabisch. Im nicht-deutschsprachigen Raum heißt QUIPSi **PAIN OUTinfant**, die Daten fließen jedoch in die gleiche Datenbank, sodass ein internationaler Vergleich möglich ist.

Unter dem Titel „*Quality improvement in postoperative pain in pediatric patients*“ fand am 02.10.2015 in Berlin ein Anwender- und Interessententreffen sowohl für deutsche als auch für internationale QUIPSi-Teilnehmer statt. Referenten aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Großbritannien berichteten von ihren Erfahrungen mit der Einführung von QUIPSi in ihren Kliniken und hatten die Gelegenheit, sich auszutauschen.

Am 09.03.2015 fand für die deutschsprachigen QUIPSi-Teilnehmer ein Arbeitsgruppentreffen in Graz statt.

Für QUIPS- Teilnehmer ist das Kindermodul kostenfrei.



Nachbefragungs-Modul

Einen Meilenstein – weit über die Anwendung im Bereich Schmerz hinaus – stellt die Möglichkeit für QUIPS-Nutzer dar, erstmals ihre Patienten webbasiert zu Hause nachzubefragen. 6 und 12 Monate nach der OP können Schmerzdaten der Patienten erfasst werden. Dabei erhalten die Patienten entweder eine automatisierte E-Mail mit einem Link zur Nachbefragungsmaske, oder sie werden angerufen und in einem Telefoninterview befragt. Mit dieser Nachbefragung kann festgestellt werden, in welchem Ausmaß postoperativer Schmerz sich zu chronischem Schmerz entwickelt. Unseres Wissens existiert eine solche zeitlich und inhaltlich flexibel konfigurierbare Möglichkeit des Follow-up nach Operationen bisher nirgendwo anders.

QUIPS-Medaille

Die QUIPS-Medaille wird als Qualitätssiegel in der postoperativen Schmerztherapie verliehen. Voraussetzungen sind eine mindestens einjährige Teilnahme an QUIPS, Teilnahme an einem Anwender-, Benchmark- oder Changemanagement-Treffen, Datenanalyse, gefolgt von einer darauf basierenden Konzepterstellung für eine Verbesserungsmaßnahme, mindestens 150 Datensätze pro Jahr pro Benchmarkgruppe.

Folgende Kliniken haben 2015 die QUIPS-Medaille erhalten:



- Asklepios Klinik Burglengenfeld
- 2 x DRK Krankenhaus Clementinenhaus Hannover;
(Abt. Allgemein- und Viszeralchirurgie und Orthopädie und Unfallchirurgie)
- Herzzentrum Essen-Huttrop
- Klinik Orthoparc GmbH Köln

Herzliche Glückwünsche an alle fünf Preisträger!

Alle QUIPS-Module im Überblick

- QUIPS-Basis : Befragung erwachsener Patienten im postoperativen stationären Verlauf
- QUIPS*infant*: Befragung pädiatrischer Patienten (ab 4 Jahre) im postoperativen stationären Verlauf
- QUIPS*ambulant*: Befragung ambulant operierter erwachsener Patienten per Telefon/Mail/Brief am ersten postoperativen Tag bzw. direkt im ambulanten Zentrum

noch in der Pilot-/Planungsphase:

- QUIPS*gyn*: Befragung von Frauen am ersten Tag nach der Entbindung
- QUIPS*konservativ*: Befragung von konservativ behandelten Patienten



2. Schulungen/Seminare

Die halbtägige QUIPS-Schulung zu Beginn der Projektteilnahme ist verpflichtend. Sie enthält eine kurze Einführung in das Projekt QUIPS, und es werden verschiedene Inhalte und Prozesse der Datenerhebung ausführlich dargestellt.

Schulungen 2014		
Datum	Ort	Teilnehmer
25.02.2015	Jena	6
09.05.2015	DAC, Düsseldorf	19
18.09.2015	HAI, Berlin	15
25.11.2014	Jena	5

3. Anwendertreffen

Im Rahmen des Hauptstadtkongresses in Berlin boten wir mit großem Erfolg am 18.09.2015 zum Thema Schmerztherapie bei Sectio caesarea ein Anwendertreffen mit der Unterstützung der Referenten D. Bremerich (Limburg), M. Wirthgen (Gummersbach) sowie Y. Badstübner (Glauchau), an. Dieses Format soll auf dem HAI 2016 zum Thema Schmerzen nach Tonsillektomie wiederholt werden.

4. Interne QUIPS-Treffen

Die am QUIPS-Projekt beteiligten Mitarbeiter des Universitätsklinikums Jena treffen sich alle 4 – 6 Wochen zu einer Teambesprechung, bei der alle relevanten Fragen geklärt werden.

5. Kongresse / Vorträge (soweit uns bekannt geworden):

Göttermann, A: Nationales Pain Nurse Podium „Wer quipst noch nicht?“, 13.06.2015 Kassel

Göttermann, A: Akutschmerzkurs „Vorstellung des QUIPS- Projekts“, 04.09.2015 Jena,

Meißner, W.: „Quality improvement in pediatric postoperative pain management: QUIPSi“, SKA, Academisch Medisch Centrum (AMC, Uniklinik Amsterdam), 22.1.2015

Meißner, W.: „QUIPS & Co.“, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Lübeck, 9.4.2015

Meißner, W.: „Welche Auswirkungen hat die QUIPS-Erhebung auf die postoperative Schmerztherapie?“, Regionalanästhesiesymposium BG-Klinik Murnau, 17.4.2015

Meißner, W.: „PAIN OUT ESA Research Group“, Euroanesthesia, Berlin, 31.5.2015

Meißner, W.: „Qualitätssicherung in der Schmerztherapie“, 18.6.2015, Hirslanden Akademie, Zürich

Meißner, W.: „Management of postoperative Pain Management“, Workshop Postoperative Pain Management, Fundacione Dolor, und „PAIN OUT: Postoperative Pain Management“, Advances in Internal Medicine, Instituto Nacional des Ciencias medicas Salvador Zubiran, 9.-10.9.2015, Mexiko City

Meißner, W.: „Neue Erkenntnisse aus QUIPSi“, „Speed Update Akutschmerz“, Deutscher Schmerzkongress, 15.-17.10.2015, Mannheim

Meißner, W.: „QUIPSi- improving outcome in pediatric postoperative pain“, Regioavond pijn bij kinderen, UMCG, 2.11.2015, Groningen



6. Veröffentlichungen/Öffentlichkeitsarbeit

Beiträge in (Fach-) Zeitschriften und Büchern in Zusammenhang mit QUIPS/PAIN OUT:

Stamer U, Naef N, Porz R, Stuber F, Leva B, Meissner W, Fletcher D; euCPSP Study Group. Ethical procedures and patient consent differ in Europe. *Eur J Anaesthesiol.* 2015;32: 126-31

Fletcher D, Stamer UM, Pogatzki-Zahn E, Zaslansky R, Tanase NV, Perruchoud C, Kranke P, Komann M, Lehman T, Meissner W; euCPSP group for the Clinical Trial Network group of the European Society of Anaesthesiology. Chronic postsurgical pain in Europe: An observational study. *Eur J Anaesthesiol.* 2015 Oct; 32(10):725-34

Erlenwein J, Hinz J, Meißner W, Stamer U, Bauer M, F. Petzke. Akutschmerztherapie in deutschen Krankenhäusern als Wettbewerbsfaktor; *Schmerz.* 2015 Jul;29(3):266-75

Lux EA, Zimmermann M, Meissner W, Neugebauer E. Ein Tool zur Qualitätssicherung in der Akutschmerztherapie nach ambulanten Operationen. *Schmerz* 2015, 29: 293-99

Erlenwein J, Emons M, Hecke A, Nestler N, Wirz S, Bauer M, Meißner W, Petzkel F; Standardized treatment protocols in acute postoperative pain therapy: Analysis of contents of standardized medicinal concepts; *Anaesthesist* 2015, Mar; 64(3):218-26

Raschke G, Peisker A, Rieger U, Djedovic G, Guentsch A, Schaefer O, Venth E, Dammeier MG, Meissner W. Quality of postoperative pain management after midfacial fracture repair – An outcome oriented study. *Clinical Oral Investigations* 2015;19: 619-25

Marcus H, Gerbershagen HJ, Peelen LM, Aduckathil S, Kappen TH, Kalkman CJ, Meissner W, Stamer UM. Quality of pain treatment after caesarean section: Results of a multicentre cohort study. *EJP* 2015;19: 929-39

Inhestern J, Schuerer J, Illge C, Thanos I, Meissner W, Volk GF, Guntinas-Lichius O. Pain on the first postoperative day after head and neck cancer surgery. *European Archives of Oto-Rhino-Laryngology and Head & Neck* 2015;11: 3401-9

Zaslansky R, Rothaug J, Chapman CR, Bäckström R, Brill S, Fletcher D, Fodor L, Gordon DB, Komann M, Konrad C, Leykin Y, Pogatski-Zahn E, Puig MM, Rawal N, Ullrich K, Volk T, Meissner W. PAIN OUT: the making of an international acute pain registry. *Eur J Pain* 2015;19:490-502

Poster:

Weinmann C, Komann M, Göttermann A, Avian A, Meißner W: „QUIPSinfant: Pain and possible side effects in postoperative children and adolescents“ 7. Grazer Schmerztag am 29.09.2015 (2. Posterpreis)



7. Das QUIPS-Team in Jena

Das **Projektmanagement** wird nach wie vor vom QUIPS-Team an der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Universitätsklinikum in Jena durchgeführt.

Name	Funktion	Aufgaben
apl. Prof. Dr. Winfried Meißner	Projektleiter (Teilzeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Projektkoordination - Medizinische Fragestellungen
Antje Göttermann	Pain Nurse (Teilzeit)	<ul style="list-style-type: none"> - pflegerische Fragestellungen - Koordination Datenerhebung - Kontaktpflege zu Teilnehmern - Schulungen/Präsentationen
Dr. Marcus Komann	IT-Koordinator (Teilzeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Schnittstelle TAKWA – QUIPS - statistische Datenauswertungen - Schulungen - Statistikworkshops
Claudia Weinmann	Projektmanagement (Teilzeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Kontaktpflege zu Teilnehmern - Öffentlichkeitsarbeit - Bearbeitung von Anfragen - Vertragsmanagement - Vorbereitung der Schulungen - Website-Pflege - Bearbeitung von Neuanmeldungen und Rechnungen

8. Steuergruppe

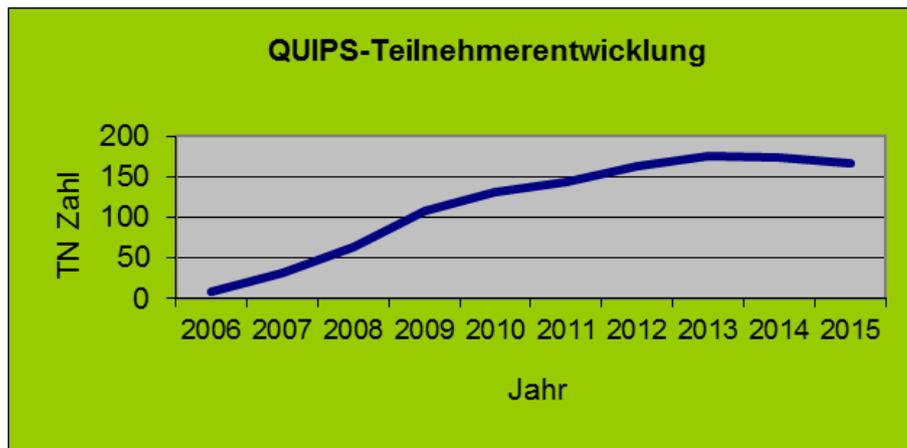
Name	Institution
Prof. Dr. Meyer	Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
Prof. Dr. Winfried Meißner	Universitätsklinikum Jena
Dr. Swantje Mescha	Universitätsklinikum Jena
Prof. Dr. Esther Pogatzki-Zahn	Universitätsklinikum Münster
Prof. Dr. Alexander Schleppers	Ärztlicher Geschäftsführer BDA/DGAI
Prof. Dr. Jürgen Schüttler	Universitätsklinikum Erlangen, Präsident der DGAI
Prof. Dr. Ulrike Stamer	Universitätsklinikum Bern
N.N.	Vertreter DGCH, BDC
Dr. Younis AlQassab	Vertreter ÖGARI
Prof. Dr. A. Sandner-Kiesling	Vertreter ÖGARI

9. Kooperationspartner

Name	Funktion
TAKWA GmbH, Erfurt	Projektsoftware-Entwicklung und -maintenance



10. Teilnehmerentwicklung 2006 - 2015



2015 sind 9 Kliniken neue QUIPS-Teilnehmer geworden, allerdings haben auch 16 Kliniken ihre Teilnahme gekündigt.

11. Ausblick – Pläne für 2016

Die enge Kooperation zwischen QUIPS und dem ehemaligen EU-Projekt PAIN OUT wird fortgesetzt; durch die Zusammenführung der beiden Datenbanken wird schon bald auch für QUIPS-Teilnehmer ein internationaler Vergleich möglich sein.

In Deutschland ist die QUIPS-Teilnehmerzahl leicht rückläufig. Als Grund für die Kündigung der QUIPS-Mitgliedschaft wird meist der zu hohe Aufwand bei der Datensammlung und -eingabe genannt. Durch Beratung zur Ressourcenoptimierung, Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit, neue Module und neue technische Lösungen (Tablet, e-Pen), versuchen wir, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Allerdings geschieht dies alles mit einem recht kleinen Team und derzeit ohne zusätzliche Drittmittel.



PAIN OUT wird als Kooperationsprojekt von einem Großteil der früheren EU-Projektpartner unter der Leitung des Uniklinikums Jena und in enger Kooperation mit der International Association for the Study of Pain (IASP) fortgesetzt. Mit der European Society of Anaesthesiology (ESA) besteht eine Kooperation, in deren Rahmen PAIN OUT als offizielle ESA Research Group aufgenommen wurde. Bis Ende 2015 konnten 17 neue Teilnehmer gewonnen werden, weitere 8 Kliniken aus Entwicklungs- und Schwellenländern nehmen im Rahmen eines von der IASP geförderten Projektes an PAIN OUT teil. Eingeladene Vorträge zu PAIN OUT fanden in Amsterdam, Zürich, Wien, Mexiko-City und Groningen statt.

2016 wird außerdem ein von der Pfizer Inc. gefördertes Projekt in Mexiko mit dem Titel: **An initiative assisting healthcare providers optimize management of postoperative pain in Latin America by continuous quality improvement and peer review** beginnen. Ein ständiger Informationsaustausch zwischen dem QUIPS-Steuerkreis und dem Koordinationsteam von PAIN OUT wird gewährleistet.

International wird von einigen Fachgesellschaften das Engagement von DGAI/BDA bei QUIPS als Vorbild angesehen. Der Arbeitskreis Schmerz der spanischen Anästhesiengesellschaft, die ESPA und die EFIC denken über verschiedene Möglichkeiten einer offiziellen Kooperation nach. Die EFIC hat das Jahr 2017 zum Schwerpunktjahr „Postsurgical Pain“ ausgerufen und möchte hier mit PAIN OUT zusammenarbeiten.



Anwender- und Benchmarktreffen

Die vergangenen Treffen zeigten uns, wie groß der Bedarf nach persönlichem Erfahrungsaustausch und konkreten Verbesserungsideen unter den Teilnehmern ist. Aus diesem Grund wird im September auf dem Hauptstadtkongress der DGAI für Anästhesiologie und Intensivtherapie (HAI) eine QUIPS-Veranstaltung mit dem Schwerpunktthema Schmerztherapie nach HNO-Eingriffen, Schwerpunkt Tonsillektomie, stattfinden.

Außerdem ist ein Benchmarktreffen zum Thema „Problem-OP Appendektomie“ geplant, das mit Vertretern von 5 – 6 QUIPS-Kliniken in Jena stattfinden soll.

12 Neuer QUIPS-Flyer

Teilnahmevoraussetzungen

- Der Wunsch, die postoperative Schmerztherapie in Ihrer Klinik/Ihrem ambulanten Zentrum zu verbessern
- Ein Computer mit Internetanschluss
- Personelle Ressourcen (die Erhebung der Ergebnisparameter dauert ca. 10 – 15 min./Patient)
- Unterzeichnung des QUIPS-Vertrags, (Teilnahmegebühr von 1.500 EUR)
- Positives Ethikvotum der für Sie zuständigen Ethikkommission

Kontakt
quips@med.uni-jena.de

www.quips-projekt.de

Projektkoordination: UNIVERSITÄTSKLINIKUM JENA
Prof. Dr. Winfried Meißner
Universitätsklinikum Jena
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Was haben Sie davon, QUIPS-Teilnehmer zu werden?

- Kontinuierliches Feedback der Ergebnisqualität (QM-Tool)
- Vergleich der eigenen Ergebnisse mit anderen Stationen/Kliniken (Benchmarking)
- Defizitanalyse ermöglicht gezielte Verbesserungsmaßnahmen
- Mit der QUIPS-Medaille ist Werbung für die eigenen Klinik möglich
- Nutzung sämtlicher QUIPS-Module
- Umfassende Forschungsmöglichkeiten
- Nutzung der Electronic Knowledge Library des internationalen Partnerprojekts PAIN OUT
- Internationaler Vergleich durch Kooperation mit PAIN OUT
- Sie werden Teil des weltweit größten Netzwerkes von Akutschmerz-Medizinern

Die QUIPS-Medaille
Engagierte QUIPS-Teilnehmer können sich für die QUIPS-Medaille bewerben. Damit kann den Patienten gezeigt werden, dass der Klinik die postoperative Schmerztherapie besonders am Herzen liegt.



QUIPSen Sie schon - oder tut es noch weh?




QUIPS – was ist das?

QUIPS ist ein effektives, deutschlandweit einzigartiges Instrument zur Messung der Outcome-Qualität in der postoperativen Schmerztherapie. Zudem liefert es wertvolle Hinweise zu Verbesserungsmöglichkeiten. Mehr als 200 Kliniken haben insgesamt über 450.000 Datensätze beigetragen – damit ist QUIPS die größte Akutschmerzdatenbank der Welt.

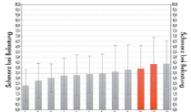
Wie funktioniert QUIPS?

Mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens werden regelmäßig Daten zur Ergebnisqualität aus Patientensicht erhoben. Hinzu kommen einige klinisch-demografische Daten (z.B. OP-Art, Alter, Geschlecht) sowie – optional – Prozessdaten (u.a. prä-, peri- und post-op Medikation). Nach der webbasierten Eingabe werden die Ergebnisse online an die teilnehmenden Kliniken zurückgemeldet (feedback) und können im Zeitverlauf oder mit anderen, anonymisierten Kliniken verglichen werden (Benchmarking).



Wie werden die Daten genutzt?

Durch Filter wie Operationscode, Geschlecht, Anästhesieverfahren, etc. kann die betrachtete Patientenpopulation eingeschränkt werden.



Auf Grundlage der zurückgemeldeten Ergebnisse kann die Qualität der postoperativen Schmerztherapie

- der eigenen Station im Verlauf
- der eigenen Station im Vergleich mit anderen Stationen der Klinik
- der eigenen Station im Vergleich mit anderen teilnehmenden Zentren

analysiert werden. Eine anschließende Defizitanalyse im eigenen Team ermöglicht die Erarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen.

QUIPS unterstützt Sie dabei durch Statistik- und Changemanagement Workshops, Anwender-treffen und themenspezifische Benchmark-treffen.

QUIPS-Module

Im Rahmen des QUIPS-Projekts können verschiedene Patientengruppen über ihre Schmerzen befragt werden:

- QUIPS (Basismodul): erwachsene Patienten im post-operativen stationären Verlauf
- QUIPS-ambulant: erwachsene Patienten nach einer ambulanten Operation
- QUIPS-infant (QUIPSi): pädiatrische Patienten zwischen 4 und 17 Jahren
- QUIPS-follow-up: erwachsene Patienten nach sechs und 12 Monaten, um eine eventuelle Chronifizierung von post-operativen Schmerzen zu evaluieren

Für QUIPS-Teilnehmer sind sämtliche Module auf beliebig vielen Stationen der teilnehmenden Klinik im Preis inbegriffen.

In Vorbereitung befinden sich außerdem (Frühjahr 2016) die Module QUIPS-konservativ und QUIPS-Geboort.

Verantwortlicher Herausgeber: Winfried Meißner
Redaktion: Claudia Weinmann

Kontakt:
QUIPS Projekt, Universitätsklinikum Jena, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Erlanger Allee 101, 07747 Jena, E-Mail: quips@med.uni-jena.de, www.quips-projekt.de